



Vorlage an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Titel: Bericht der Petitionskommission an den Landrat zur Petition von Swiss Cycling (Schweizerischer Radfahrer-Bund): Wanderwege für Mountainbiker

Datum: 9. Februar 2010

Nummer: 2010-064

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2010/064

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Petitionskommission an den Landrat

zur Petition von Swiss Cycling (Schweizerischer Radfahrer-Bund): Wanderwege für Mountainbiker

Vom 9. Februar 2010

1. Die Petition

Die von 2'126 Personen (davon 1'203 Personen aus dem Kanton Basel-Landschaft) unterschriebene Petition wurde am 16. Dezember 2009 eingereicht. Die Petenten schreiben darin, sie schätzten «die reizvolle Landschaft des Baselbiets und insbesondere rund um den Gempen als Bikegebiet und tragen ihr auch Sorge».

Sie bezeichnen die Bestimmung in § 10 des kantonalen Waldgesetzes, dass das Biken nur auf Waldstrassen erlaubt ist, als unverhältnismässige Einschränkung. Die Petenten erwarten mittelfristig den *Zugang zu allen öffentlichen Wegen* und Pfaden.

Die Unterzeichnenden fordern gemäss Begleitschreiben eine Lösung, «welche alle Wald- bzw. Wanderwegnutzer gleichermaßen berücksichtigen soll».

Gemäss Angaben der Petenten wurde die Petition nicht nur von Mountainbikern (54 %) unterzeichnet, sondern auch von anderen im Wald Sporttreibenden wie Wandernern (35 %), Kletterern (7 %) und Orientierungsläufern (4 %).

Die Petition wurde vom Büro des Landrates am 14. Januar 2010 der Petitionskommission zur Vorberatung überwiesen.

2. Beratungen in der Petitionskommission

2.1. Organisatorisches

Das Geschäft wurde von der Petitionskommission im Beisein ihres juristischen Beraters Peter Guggisberg (Leiter Rechtsetzung, Sicherheitsdirektion) an den Sitzungen vom 19. Januar und 2. Februar 2010 behandelt.

* * *

2.2. Anhörung einer Delegation der Petenten

Die am 19. Januar 2010 von der Kommission angehörte Petenten-Delegation bestand aus der amtierenden Mountainbike-Schweizermeisterin Katrin Leumann (Riehen), dem lizenzierten Mountainbike-Tourenuide und OK-Mitglied des Bikers Racing Cup René Schenker (Reinach) sowie Jakob Weber (Riehen) von der Arbeitsgruppe Politik und Umwelt von Swiss Cycling, dem Schweiz. Radfahrer-Bund.

Auslöser für die Einreichung der Petition waren die Diskussionen um den Waldentwicklungsplan (WEP)¹ Schauenburg, in deren Verlauf vonseiten der Gemeinde Arlesheim alle Vorschläge der Mountainbiker abgeblockt und Busseandrohungen ausgestossen worden seien.

Anders als in den Medien immer wieder dargestellt, bewegen sich Wanderer, Biker, OL-Sportler und Kletterer ohne Konflikte neben- und miteinander im Wald. Laut den Statistiken von BfU und Suva gebe es keine Zusammenstösse zwischen Mountainbikern und Wanderern.

Nach einem über 20-jährigen Feldversuch sei es nun an der Zeit, den Mountainbike-Sport, der längst nicht mehr eine Trend-, sondern eine Breitensportart sei, im «Biker-Paradies» Baselland insofern zu legalisieren, als dass alle Wege/Pfade im Wald für das Befahren freigegeben werden sollen. Die Mountainbiker seien gerne bereit, auf die anderen Waldnutzer Rücksicht zu nehmen und sich an nachvollziehbare und vernünftige Fahrverbote (z.B. für den Grundwasserschutz oder den Schutz des Wildes) zu halten. Die Anzahl «schwarzer Schafe», die sich an keine Regeln halten, sei unter den Mountainbikern sehr gering. Und die Annahme, Mountainbikefahrer schädigten den Waldboden stark, sei durch verschiedene Studien klar widerlegt worden.

¹ Seit 1998 arbeitet das Amt für Wald unter Mitwirkung der örtlichen Interessengruppen und der Bevölkerung jährlich einen Waldentwicklungsplan (WEP) in der Regel für das Gebiet eines Forstreviers aus. Bis in fünf Jahren sind die WEP für das gesamte Kantonsgebiet abgeschlossen.

Worauf die Mountainbiker angewiesen seien, sind längere, zusammenhängende Strecken im Wald, die nicht jeweils an der nächsten Gemeindegrenze enden.

* * *

2.3. Stellungnahme der Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion

2.3.1. Schriftliche Stellungnahme zur Petition

In seiner Stellungnahme zuhanden der Petitionskommission schreibt der Vorsteher der VGD, Regierungsrat Peter Zwick, die rechtliche Situation sei «etwas komplizierter als die Petenten dies darstellen. Und die aktuell vorhandenen Instrumente sind nicht so konzipiert, dass dem Kanton sehr viel Handlungsspielraum für eine Lösungssuche verbleibt.»

Als Rechtsgrundlagen für die Regelung des Radfahrens im Wald wird auf das Zivilgesetzbuch und das Strassenverkehrsgesetz, also zwei Bundesgesetze, verwiesen und auf das kantonale Waldgesetz, gemäss dessen § 10² das Radfahren und Reiten auf Waldstrassen erlaubt, im übrigen Waldareal aber verboten sind. Ausnahmeregelung ist Gemeindekompetenz.

Auslöser für die Petition waren die Diskussionen um den neuen Waldentwicklungsplan (WEP) Schauenburg-Hard-Birsek, der gegenwärtig in Erarbeitung ist. Im Norden (Muttetz) und Osten (Pratteln/Frenkendorf/Kanton Solothurn) des WEP-Perimeters konnten Bike-Strecken, deren Bewilligung nichts entgegensteht, gefunden werden. Sie verlaufen zum Teil auf alten Forstwegen, Bannwegwegen, neu zu bauenden Bike-Strecken, dafür geeigneten Wanderwegen und als Verbindung all dieser Abschnitte auch auf Waldstrassen. Die Zuständigkeiten für Bau, Unterhalt und Signalisation sind in einem WEP-Objektblatt beschrieben, Details werden in den Bewilligungsverfahren geregelt. Im Bereich West (Arlesheim/Münchenstein) konnten sich die Einwohner- und Bürgergemeinden jedoch auf keine Bike-Strecken im Wald einigen, was ausschlaggebend für die Lancierung der Petition war.

Die Volkswirtschafts- und Gesundheitsdirektion anerkennt in Bezug auf das Biken im Wald Handlungsbedarf. Die Forderung der Petition, alle Wege und Pfade und insbesondere alle Wanderwege für das Befahren mit dem Bike zu öffnen, gehe indes zu weit und löse den anstehenden Grundkonflikt nur einseitig.

2 § 10 Radfahren und Reiten

¹ Radfahren und Reiten sind auf Waldstrassen erlaubt und im übrigen Waldareal verboten.

² Der Gemeinderat kann das Radfahren und das Reiten
a. auf einzelnen Waldstrassen aus wichtigen Gründen verbieten, oder
b. im übrigen Waldareal zur Schliessung von Rad- oder Reitwegnetzen örtlich begrenzt erlauben.

³ Vor Erlass von Verfügungen gemäss Absatz 2 ist das Einverständnis der betroffenen Waldeigentümerinnen und Waldeigentümer einzuholen sowie die Revierförsterin oder der Revierförster anzuhören.

2.3.2. Anhörung von Kantonsforstingenieur Ueli Meier

Ueli Meier als Leiter des Amts für Wald beider Basel betonte in der Kommission am 19. Januar 2010, es werde zwar immer noch viel über Konflikte geschrieben, aber über 90 % der Biker seien anständig und völlig konfliktfrei unterwegs.

Die Kantone haben insgesamt wenig Handlungsspielraum, aber dennoch bestehe die Möglichkeit für gewisse Ausnahmeregelungen. Die heutigen Instrumente, die vorhandenen gesetzlichen Grundlagen in Bund und Kanton, taugen allerdings nicht wirklich zur Konfliktlösung.

Für eine attraktive Lösung seien die einzelnen WEP-Gebiete im Kanton zu klein, da sich Mountainbiker und Radfahrer in einem grösseren Radius bewegen; attraktive Bike-Netze seien wohl nur unter Einbezug bzw. in Absprache mit den Nachbarkantonen überregional möglich.

Der Auf- und Ausbau eines regionalen Bike-Netzes werde heute durch die Tatsache erschwert, dass für das Bewilligen eines Streckenabschnittes abseits von Waldstrassen im Einzelfall die Gemeinden zuständig sind. Für das Konzipieren eines Bike-Netzes bestehe zur Zeit keine direkte rechtliche Grundlage des Kantons und auch im neuen Richtplan sei kein Bike-Netz vorgesehen.

Zur Abklärung der Möglichkeiten und Chancen eines überregionalen Bike-Netzes hat das Amt für Wald beider Basel im Dezember 2009 das Pilotprojekt *Bike-Blauen* gestartet. Daran beteiligt sind vorerst das Amt für Raumplanung, das Sportamt und der Kanton Solothurn. Später erfolgt der Einbezug der Gemeinden, der Waldeigentümer und lokalen Betroffenen. Im Fokus des Pilotprojekts steht ein Bike-Routen-Netz im Gebiet des Blauenkamms in den Kantonen Baselland und Solothurn, das für die Biker attraktiv ist. Gleichzeitig soll es sowohl von den Bikern als auch von den anderen Nutzern und den Waldeigentümern akzeptiert sein. Im Weiteren soll das Bike-Routen-Netz so ausgelegt sein, dass die Natur respektiert wird bzw. keine Schädigung des Naturhaushaltes verursacht wird.

* * *

2.4. Anhörung Wanderwege beider Basel

Am 2. Februar 2010 hörte die Petitionskommission Werner Madörin, Präsident der Fachorganisation Wanderwege beider Basel (WbB), an.

Der Verein zählt über 2'150 Mitglieder (darunter alle 86 Baselbieter Gemeinden) und ist eine selbständige Sektion der Schweizer Wanderwege. Er ist verantwortlich für die Markierung und Kontrolle des Wanderwegenetzes in den beiden Basel. Die WbB sind eine anerkannte kantonale Wanderweg-Fachorganisation. In dieser Funktion erfüllt der Verein im Auftrag der Kantone Basel-Stadt und Basellandschaft auch Vollzugsaufgaben zum Bundesgesetz über Fuss- und Wanderwege.

Vereinspräsident Werner Madörin betonte, die WbB seien nicht grundsätzlich gegen Bikerouten im Wald und auch nicht gegen die gemeinsame Nutzung von Wegen durch Wandernde und Mountainbiker. In den bisher umgesetz-

ten Waldentwicklungsplänen seien unter Mitwirkung der Wanderweg-Fachleute gute, für alle Seiten akzeptable Lösungen gefunden worden.

Eine Öffnung aller Wanderwege für Biker, wie sie die Petition verlangt, wäre aber fundamental verheerend – so, als ob alle Trottoirs für den Veloverkehr oder alle Velowege für die Benutzung durch Motorräder freigegeben würden.

Das Positionspapier der «Schweizer Wanderwege» zum Thema «Zusammenleben von Wandernden und Mountainbikern» hält fest, eine räumliche Entflechtung von Wander- und MTB-Routen sei im Interesse der Wandernden wie auch der Biker in den folgenden Fällen erforderlich:

- auf stark frequentierten Wegen
- auf Downhill-Strecken
- auf Wegen mit einer Breite von weniger als zwei Metern.

* * *

2.5. Würdigung durch die Petitionskommission

Die Petitionskommission würdigt das grosse Engagement der Petenten für ihr Hobby, den Mountainbike-Sport, der sich in den letzten zwei Jahrzehnten von einer Trend- zu einer bei allen Altersgruppen beliebten Breitensportart entwickelt hat.

Gleichzeitig gibt die Kommission zu bedenken, dass die Anliegen der Mountainbiker in einem breiteren Kontext, unter Einbezug der Interessen der Wanderer – Wandern ist die verbreitetste und beliebteste Sportart in der Schweiz – und anderer Waldnutzer (OL-Sportler, Jogger, Reiter, Hundebesitzer) sowie der Waldeigentümer und vor dem Hintergrund der bestehenden Bundesgesetzgebung diskutiert werden müssen.

Die von anderen, vor allem touristisch wichtigen Kantonen praktizierte Methode, auf gesetzliche Regelungen zu verzichten und bei allfälligen Konflikten beide Augen zuzudrücken, wird als nicht sinnvoll empfunden. Es braucht eine Lösung, die allen Waldnutzern und allen Interessen möglichst gerecht wird. Regionale, vor Ort ausgehandelte Waldentwicklungspläne (WEP) sind dafür ein guter Ansatz; allerdings braucht es auch eine übergeordnete Koordination, so dass kantonsweit ein attraktives Bike-Netz entstehen kann.

Die Petitionskommission verweist in diesem Zusammenhang auf das am 14. Januar 2010 von Landrat Felix Keller eingereichte Postulat «Für ein Konzept für eine Nutzung von Wald und Flur» ([2010/015](#)). Darin wird die Regierung eingeladen, «ein Konzept für die Nutzung von Wald und Flur zu prüfen, das auf die verschiedenen Interessen angemessen Rücksicht nimmt und das die rechtliche Situation definiert.»

In diesem Sinne ist die Petitionskommission der Ansicht, auch die Petition der Mountainbiker solle als Postulat an die Regierung zur eingehenden Prüfung und Berichterstattung überwiesen werden.

3. Antrag an den Landrat

Die Petitionskommission beantragt dem Landrat einstimmig,

1. die Petition von Swiss Cycling (Schweiz. Radfahrer-Bund) «Wanderwege für Mountainbiker» als Postulat dem Regierungsrat zur Prüfung und Berichterstattung zu überweisen;
2. das Postulat [2010/015](#) «Für ein Konzept für eine Nutzung von Wald und Flur» von Felix Keller dem Regierungsrat zu überweisen.

Binningen, 9. Februar 2010

*Für die Petitionskommission:
Agathe Schuler, Präsidentin*

Beilagen:

Petition «Wanderwege für Mountainbiker» (Begleitschreiben und 1 Unterschriftenbogen)

Basel 11. Dezember 2009

An das
Baselbieter Kantonsparlament
4110 Liestal

Petition „Wanderwege für Mountainbiker“

Sehr geehrte Damen und Herren,

in nur 3 Monaten Sammelfrist wurden von Outdoor Sportlern der Region Basel 2126 Unterschriften gesammelt, welche die Baselbieter Behörden zur Legalisierung vom Mountainbikesport auffordern. Wie in der beiliegenden Auswertung dieser Voten zum Ausdruck kommt,

1. besteht in einem breiten Teil der Baselbieter Bevölkerung ganz offensichtlich ein grosses Bedürfnis, die bestehenden Wanderwege als Infrastruktur für den Mountainbikesport zu öffnen.
2. sprechen sich die Unterzeichnenden unabhängig ihrer Sportart klar für eine Lösung aus, welche alle Wald- bzw. Wanderwegnutzer gleichermaßen berücksichtigen soll.
3. ist die Solidarität unter den Sportlern in der Praxis nachweislich gegeben.
4. machen sich tausende Mountainbiker bei der normalen Ausübung ihres Sports de facto täglich strafbar, weil sie gegen §10 vom kantonalen Waldgesetz verstossen.

Da die Sammlung der Unterschriften fast ausschliesslich „im Feld“ bzw. am und auf dem Gempen stattgefunden hat, konnte ausserdem festgestellt werden, dass unsere Bikeregion von unerwartet vielen auswärtigen Sportlern aufgesucht wird. Bemerkenswert deshalb die Tatsache, dass wir Unterschriften aus allen 26 Kantonen dokumentiert haben. Dass der MTB-Sport inzwischen gesamtschweizerisch den 1. Platz einnimmt, wurde ja bereits in einer Studie vom BASPO ermittelt. Wie die statistische Auswertung der Sammlung aber auch sehr ausgeprägt zeigt, wird der MTB Sport von jung bis alt betrieben und sollte schon aus gesundheitspolitischer Betrachtung besonders gefördert werden. Querbeet kann aber auch die berufliche Referenz der Unterzeichner bezeichnet werden. So finden wir die Namen vom Fährima bis zum CEO, dem Nationalrat sowie Weltmeister und Olympiasieger auf unseren Listen.

Einer Empfehlung vom Kantonsförster Ueli Meier folgend, wird nun diese Willenskundgebung der Kletterer, Wanderer, OL-Läufer und Mountainbiker nicht wie ursprünglich geplant an den WEP Schauenburg, sondern als Petition an das Baselbieter Parlament eingereicht. Mit dieser Vorgehensweise soll auch ermöglicht werden, dass in Absprache mit den Nachbarkantonen ein Gesamtkonzept entsteht, welches WEP-unabhängig realisiert werden kann. So ist zu hoffen, dass die Vorreiterrolle vom Kanton GR kopiert wird und der MTB Sport auch im Baselbiet bald legal betrieben werden kann.

gez. Jakob Weber

Arbeitsgruppe Politik und Umwelt

UNTERSCHRIFTENSAMMLUNG

Die hier unterzeichnenden Biker schätzen die reizvolle Landschaft des Baselbiets und insbesondere rund um den Gempen als Bikegebiet und tragen ihr auch Sorge.
 Die laufende Waldentwicklungsplanung (WEP) Schauenburg-Hard-Birseck eröffnet die Chance, durch gegenseitige Rücksichtnahme zu einvernehmlichen Lösungen zwischen den verschiedenen Waldnutzern zu gelangen.
 Wir Unterzeichnende sind der Meinung, dass diese Chance nicht verpasst werden sollte.

Folgende Punkte sind uns Bikern wichtig:

- Wir Biker schätzen die Natur und verhalten uns dementsprechend beim Ausüben unserer Sportart.
- Mountainbiken findet auf dem bestehenden Wegnetz statt.
 - Wir nutzen nur kartierte Wege und Pfade/Singletails
 - Wir nehmen Rücksicht auf alle Waldbesucher
 - Wir lassen Fussgänger oder Reiter den Vortritt.
 - Wir fahren vorausschauend und mit kontrollierter Geschwindigkeit.

Mittelfristig erwarten wir den Zugang zu allen öffentlichen Wegen/Pfade.
 Kurzfristig wünschen wir uns, dass im Rahmen des WEP interessante Bike-Routen durch Verhandlungen geöffnet werden.

Grundinformationen:

Gemäss Baselbieter Waldgesetz (kWAG BL vom 11. Juni 1998, § 10) ist das Biken nur auf Waldstrassen erlaubt. Dies ist für Biker eine unverhältnismässige Einschränkung.

Im Augenblick findet die Waldentwicklungsplanung im Gebiet Schauenburg-Hard-Birseck (WEP) statt.

Es ist vorgesehen, diese Unterschriftenbogen am Workshop über den WEP im kommenden November an einer Wand aufzuhängen. Damit soll die Unterstützung der Basis für unsere Position quantitativ belegt werden. (Forderungen und Lösungsbereitschaft).

Mit Deiner Unterschrift setzt Du Dich für die Anliegen der Mountainbiker ein:

Name	Adresse	PLZ Ort	Jahrgang	Wandern	OL	Klettern	Mountainbiken	Unterschrift
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	X			X	[Signature]
[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	[Redacted]	X			X	[Signature]

Bitte unterzeichnete Formulare bis spätestens 31. Okt. 2009 an nachstehende Kontaktadresse senden

Organisation: Swiss Cycling Arbeitsgruppe Politik und Umwelt
Kontaktadresse: Jakob Weber, Sperberweg 2, 4125 Riehen
Email: jakob.weber@novartis.com
URL: http://www.ciba-sportclub.ch/sektionen/ski_berg/ski_berg.html
www.jura-biker.ch > „INFO“